



Beifußblättrige Ambrosie

Merkblatt



Die Beifußblättrige Ambrosie siedelt sich meist auf offenen Bodenstellen an.



Typisch sind die gefiederten Blätter, ähnlich einem Beifuß.



Die männlichen Blütenstände befinden sich am Ende der Triebe.



Weibliche Blüten sind in Knäueln angeordnet.



Im Bild der Verlot-Beifuß (*Artemisia verlotiorum*), dessen Blätter leicht mit der Ambrosie verwechselt werden können.



Über Vogelfutter, das mit Samen verunreinigt ist, gelangt die Beifußblättrige Ambrosie immer wieder in Gärten.

Die Beifußblättrige Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*), auch Aufrechte Ambrosie, Beifuß-Traubenkraut oder Ragweed genannt, stammt aus Nordamerika. Bis in die 1990er Jahre war die Art in Vorarlberg sehr selten, hat sich in den vergangenen Jahren jedoch ausgebreitet.

Die Beifußblättrige Ambrosie ist eine Gefahr für die menschliche Gesundheit, da sie heftige Allergien auslösen kann – vor allem durch die Pollen, aber auch durch Hautkontakt mit dem Blütenstand. In schweren Fällen kann dies sogar zu Atemnot oder zu Asthmaanfällen führen.

Erkennungsmerkmale

- 20 bis 150 cm hoch, stark verzweigt, einjährig.
- Stängel abstehend behaart, rötlich.
- Blätter fiederschnittig und beiderseits grün.
- Windblütig, männliche Blütenstände traubig am Ende der Triebe, weibliche Blüten am Grund der männlichen Blütenstände oder in den Achseln der oberen Blätter.
- Verbreitung ausschließlich über Samen.
- Samenkörner sind 3 bis 4 mm groß, haben Dornen und haften leicht in Reifenprofilen und Mähwerken.
- Samen bleiben im Boden bis zu 40 Jahre keimfähig.
- Besiedelt bevorzugt offene Bodenflächen in Regionen mit trocken-warmem Klima.
- Meist an Straßenrändern, auf Ruderal- und Brachflächen oder in Gärten an Winterfutterstellen für Vögel.
- Rasche Ausbreitung entlang von Straßen, Bahnlinien und Fließgewässern.
- Verwechslung möglich mit Verlot-Beifuß (*Artemisia verlotiorum*), Wermut (*Artemisia absinthium*), Weißem Gänsefuß (*Chenopodium album*), Färber-Resede (*Reseda luteola*), Rainfarn (*Tanacetum vulgare*) oder der Gartenpflanze Rainfarn-Phazelle (*Phacelia tanacetifolia*).

Zu beachten

- Bei Bekämpfungsmaßnahmen sollten Handschuhe, Schutzbrille und Staubmaske getragen werden, da allergische Reaktionen auftreten können.
- Der Erfolg der Maßnahmen ist zu kontrollieren und bei Bedarf ist nachzubehandeln. Bei großen Vorkommen sind Kontrollen auch im Folgejahr wichtig.
- Eine Pflanze produziert zirka 3.000 bis 4.000 Samen, die jahrzehntelang keimfähig bleiben. Die Samenbildung ist deshalb unbedingt zu verhindern.
- Samenhaltiges Material sollte nicht kompostiert werden, da Ambrosia-Samen sehr hitzeresistent sind und die Kompostierung überleben können.
- Die Vermeidung offener Bodenstellen beugt einer Ansiedlung vor.
- Die Art wird oft über verunreinigtes Winterfutter für Vögel verbreitet, insbesondere mit Sonnenblumenkernen. Vogelfutterstellen deshalb im Frühjahr/Frühsummer auf das Vorkommen von Beifußblättrigen Ambrosien kontrollieren.
- Auch Vogelfutter für Käfigvögel und Futtermischungen für Kaninchen oder Hamster können Samen der Beifußblättrigen Ambrosie enthalten. Deshalb Vorsicht bei der Kompostierung von Futterresten und Käfigstreu im Gartenkomposter.

Bekämpfung

- Kleine Vorkommen vor der Blüte ausreißen.
- Größere Bestände zweimal mähen (erster Schnitt ab Mitte Juli, zweiter Schnitt ab Ende August).

Entwicklungsziele

Aufgrund der klimatischen Verhältnisse ist in Vorarlberg allenfalls der Talraum als Lebensraum für die Beifußblättrige Ambrosie gut geeignet. Im Gegensatz zu den meisten anderen Problempflanzen besteht somit die Chance, bei konsequenter Vorgangsweise die Ausbreitung und Ansiedlung dieses Neophyten zu stoppen.

Da die Beifußblättrige Ambrosie ein ernsthaftes Risiko für die menschliche Gesundheit darstellt, müssen alle Vorkommen vollständig entfernt werden (Null-Toleranz).

	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Phänologie				Keimung				Blüte				
kleine Bestände								ausreißen				
große Vorkommen								1. Mahd	2. Mahd			



Verwechslungsgefahr

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abt. IVe Umweltschutz

Aktionsprogramm Neophyten und Kreuzkräuter

Jahnstrasse 13 - 15 / 6900 Bregenz

05574/511-24505

umwelt@vorarlberg.at

www.vorarlberg.at/umwelt

Konzeption, Text und Fotos

UMG

www.umg.at

Gestaltung

spitzar strategy.communication

www.spitzar.com

Druck

Druckerei Thurnher Rankweil

Klimaneutraler Druck auf 100% Recycling-Papier

ausgezeichnet mit dem Blauen Engel.

Weitere Informationen zu Neophyten in Vorarlberg:

www.neophyten.net

ClimatePartner[°]
klimaneutral

Druck | ID: 11280-1406-1002